

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 12 (1997)
Heft: 3

Rubrik: News BBS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



LA BBS FÊTE SON 100^e ANNIVERSAIRE

Tout au long de l'année, plusieurs événements marqueront le 100^e anniversaire de la BBS. Afin de vous permettre de réserver dès aujourd'hui les dates importantes, voici la liste des activités prévues:

Du 30 avril au 4 mai, la BBS sera présente au Salon du livre de Genève

Le dimanche «Portes-ouvertes»: De nombreuses bibliothèques ont répondu favorablement à l'appel lancé en 1996 et ouvriront leurs portes le 25 mai prochain. La BBS leur adressera un courrier d'ici la fin du mois de février avec plus d'informations concernant le soutien de la part de l'association.

Le Congrès BBS aura lieu du 27 au 30 août 1997 à Zurich. En raison du 25^e anniversaire de la CLP, l'organisation du congrès se fait en étroite collaboration avec ce groupe d'intérêt.

Nous ne manquerons pas de donner plus de détails sur les différentes activités dès que les programmes seront établis définitivement.

DER BBS FEIERT SEIN 100-JAHR-JUBILÄUM

Im Verlauf dieses Jahres sind verschiedene Veranstaltungen für das 100jährige Jubiläum des BBS geplant. Damit Sie sich die entsprechenden Daten vornehmen können, finden Sie nachfolgend eine Zusammenstellung der geplanten Aktivitäten:

30. April 1997 - 4. Mai 1997: BBS-Stand am Salon du livre in Genf.

25. Mai 1997: Bibliothekstag. Zahlreiche Bibliotheken haben sich bereit erklärt, an diesem Sonntag ihre Türen zu öffnen. Der BBS wird die betreffenden Bibliotheken bezüglich seiner Unterstützung für diesen Anlass bis spätestens Ende Februar genauer informieren.

27. August 1997 - 30. August 1997: BBS-Kongress in Zürich. Aufgrund des 25-Jahr-Jubiläums der SAB, wird der diesjährige Kongress in enger Zusammenarbeit mit dieser BBS-Interessengruppe organisiert.

Sobald das Programm definitiv feststeht, werden wir Sie über die Details der Veranstaltungen informieren.

Jubiläum BBS/SAB

Unser Beruf im Wandel

Die Zürcher Bibliotheken freuen sich, 1997 den gemeinsamen Jubiläumskongress von BBS und SAB durchzuführen. Die Tagung dauert vom 27. bis 30. August und findet im Kongresshaus Zürich statt. Das Motto „Rückblick in die Zukunft der Bibliothek“ schliesst 100 Jahre BBS und 25 Jahre SAB ein. Was die Zukunft betrifft, so bleiben Zeitgrenzen offen. Die Tagung befasst sich aber eingehend mit zukunftsgerichteten Fragen, die den Wandel unseres Berufs bestimmen. Neue Umgangsformen mit Kommunikationsmedien haben längst zu zivilisatorischen Veränderungen geführt, denen wir in allgemeinen öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken immer stärker ausgesetzt sind. Die Informatisierung und Technisierung des Alltags beeinflusst zusehends unsere Arbeitswelt. Auch die Forderung nach Qualitätsmanagement in kleinen und grossen Bibliotheken

wirkt sich in den verschiedenen Bereichen unseres Berufs aus. Diese Veränderungen werfen nicht zuletzt geschlechtsspezifische Fragen der Berufarbeit auf, die in Workshops erörtert werden.

Der Jubiläumskongress will berufliche Impulse vermitteln und bietet Gelegenheit zu Gedankenaustausch und Begegnungen. Dazu gehört wieder ein „Speaker's Corner“, der am letzten Bibliothekskongress in Crans-Montana erfolgreich eingeführt wurde.

Das Organisationskomitee bittet Kolleginnen und Kollegen, Ideen und Projekte freier Wahl am Jubiläumskongress vorzustellen. Bitte melden Sie Ihr Thema bis Ende März 1997 beim Organisationskomitee an (zuhanden von Rainer Diederichs, Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, 8025 Zürich), damit Ihr Beitrag im gedruckten Programm aufgeführt werden kann ■

Zentralbibliothek Zürich

Komponisten-Nachlass erhalten

Die Familie des Komponisten und Dirigenten Josef Gallus Scheel hat dessen Nachlass der Zentralbibliothek Zürich geschenkt. Scheel wurde 1879 in Württemberg geboren und studierte in Stuttgart, Regensburg und Rom. Von 1907 bis 1913 war er Direktor des Münsterchors in Konstanz, ab 1913 während mehr als drei Jahrzehnten Domkapellmeister in St. Gallen, wo er 1946 starb. Als Komponist hat Scheel ein umfangreiches Oeuvre hinterlassen, das beinahe alle Gattungen umfasst, dessen Hauptakzent allerdings auf Kirchenmusik liegt. Als Dirigent führte er die grossen Chorwerke Anton Bruckners regelmässig auf. Scheel war einer der führenden Kirchenmusiker der Schweiz in diesem Jahrhundert. 1943 erhielt er den Ehrendokortitel von der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg i.Ü. Sein Nachlass bildet eine bedeutende Ergänzung der Bestände der Zentralbibliothek, welche die grösste Sammlung schweizerischer Musikhandschriften der vergangenen 200 Jahre besitzt.

100 Jahre Pestalozzi-Bibliothek Zürich

Piccadilly Six und andere
„Ohrewürm“

Die Trägerin der allgemeinen öffentlichen Bibliothek der Stadt Zürich feierte 1996 einen runden Geburtstag: die Pestalozzigesellschaft wurde hundertjährig. 1896 aus Anlass des 150. Geburtstags Heinrich Pestalozzis von wohlmeinenden Bürgern als gemeinnütziger Verein gegründet, setzte sie sich die Förderung der Volksbildung und die Errichtung öffentlicher Lesesäle und einer öffentlichen Bibliothek zum Ziel. In den darauffolgenden hundert Jahren schuf sie das heute die ganze Stadt umspannende allgemeine öffentliche Bibliotheknetz: die Pestalozzi-Bibliothek.

Oftmals waren Geduld und Kampfgeist gefragt, um der Bibliothek das Gesicht zu verleihen, das sie heute zeigt: 16 Quartierbibliotheken und die Hauptstelle mit dem grosse Lesesaal im Herzen der Zürcher Altstadt versorgen die Bevölkerung mit Büchern, Zeitungen, Zeitschriften, Videos, CDs und CD-ROMs, Spielen, Sprachkursen, Karten. Am neuen, sehr benutzerfreundlichen EDV-System haben manche ältere Bürger und Bürgerinnen ihre Scheu vor dem Computer (sogar vor der Maus) verloren; Kinder (!) und Jugendliche wünschen sich einen Internetanschluss und stöbern in den Comics, die Erwachsenen widmen sich der Weiterbildung oder vergnügen sich mit „hoher“ und nicht so hoher Literatur.

Mit diesen tatsächlichen und den noch nicht eroberten Benutzern, mit Freunden und Kolleginnen und allen der Bibliothek wohlgesonnenen Menschen wollte man feiern und organisierte Festlichkeiten, die im Herbst 1995 begannen und im Frühling 1997 ausklingen werden. Elf Quartierveranstaltungen, jeweils eigenverantwortlich von den Filialleitern geplant, organisiert und

durchgeführt, unterhielten Kinder und Erwachsene auf vielfältigste Weise. Seien es der begeisternde Besuch des „Ohrewürm“-Schöpfers Andrea Caprez, die Lesungen Esther Spinners und Rea Brändles oder der Malnachmittag mit Jürg Obrist - die besondere Herausforderung bei der Organisation war es, Künstler sowie Sponsoren im „eigenen“ Quartier zu finden.

Von einem zentralen Organisationskomitee wurden einige grössere Ereignisse inszeniert, z.B. der offizielle Festakt am 31. Mai 1996 im gediegenen Kongressaal (des mittlerweile pleite gegangenen, Anm. d.Red.) des Zürcher Hoteles Limmat. 300 geladene Gäste dinierten zusammen, plauderten, erfreuten sich an der musikalischen Unterhaltung oder an den listigen Reden verschiedener Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur und Politik. Amüsiert verfolgten die Gäste die Bemühungen der Redner/innen, aktuellen Anliegen und Nöten der Pestalozzigesellschaft beim anwesenden Stadtpräsidenten Estermann Gehör zu verschaffen (es war ihm anzusehen, dass er sich den Einfluss wünschte, den man ihm zusprach).

Ein Riesenerfolg war das Brückenfest im Sommer letzten Jahres. Ein richtiges Volksfest in der Zürcher Altstadt - am Morgen wurde mit swingender Jazzmusik begonnen, Volkstanzdarbietungen, Wettbewerbe, Papierschöpfen, Clownerien boten vergnügliche Unterhaltung für den weiteren Verlauf des Tages. Das Festzelt verliessen die letzten nach wein- und bierseligen Gesprächen um Mitternacht.

Die Gesamtkosten für die Festlichkeiten belaufen sich auf ca. 180'000 Franken. Die Gelder wurden durch Sponsorenbeiträge aufgebracht; so war es der Pestalozzi-Bibliothek möglich, sich mit einer Vielzahl von Darbietungen von einer Seite zu zeigen, die eine allgemeine öffentliche Bibliothek zwar in sich birgt, die aber nicht immer so offen zutage treten kann. Diese Seite ist lust- und humorvoll, gesellig und spielerisch.

Gabriele Bolten

Zum Ausklang:

April 1997: Ein Klarinetten-Trio lädt ein zur akustischen Wanderung durch die Epochen - in der Bibliothek Leimbach.



Vergnügen mit dem Duo „Faux-Pas“ (Foto: Elisabeth Brühlmann).